



# NICHTS IST UNMÖGLICH

Bis heute gelten Patienten, die ein Zahnimplantat benötigen und nicht über genug Knochensubstanz verfügen, als „schwere Fälle“. Den langwierigen und schmerzhaften Weg des Knochenaufbaus scheuen viele. In der Praxis **Yüksel Giesenhagen** in Frankfurt sind solche Patienten genau richtig. Mit der Knochenringtechnik kommt hier eine revolutionäre Methode zur Anwendung, mit der auch so genannte Problemfälle perfekt versorgt werden können.

Der Knochenaufbau: Das bedeutet in der Regel Knochenentnahme aus dem Becken, um in Unter- oder Oberkiefer Substanz aufzubauen. Danach folgt eine Einheilzeit von 5 bis 8 Monaten, um dann erst die Implantate zu setzen – eine erneute OP, eine erneute Wartezeit bis zur Heilung. Der Experte für Implantologie Dr. Bernhard Giesenhagen hatte vor rund sieben Jahren die Idee, die Schritte der Knochenaugmentation und der Implantation zu vereinen. Daraus entstand die Knochenringtechnik, welche den zweiten chirurgischen Eingriff erspart. An der Seite seines Kollegen, dem erfahrenen Implantologen Dr. Orcan Yüksel, wendet er die innovative Implantationsmethode in der Frankfurter Gemeinschaftspraxis erfolgreich an – und das auch bei Patienten, für die bisher wenig Hoffnung auf eine feste Versorgung bestand.

## Eigener Knochen – der Goldstandard

„Der Knochen selbst ist das beste Material für die perfekte Versorgung – nachhaltig, verträglich und ästhetisch“, erklärt Dr. Orcan Yüksel. „Der Knochen wird am Kiefer selbst entnommen, je nach Indikation am Kinn, Gaumen oder hinter den Backenzähnen. Auch kommt in einigen Fällen Knochenersatzmaterial zum Einsatz.“

Die Knochenringtechnik erspart nicht bloß die zweite Operation, sie ermöglicht auch bisher „hoffnungslosen Fällen“ eine feste Versorgung.

So steht uns anders als bei der Entnahme an einer anderen Körperstelle Material mit derselben Dichte zur Verfügung.“ Die Vorbereitung der Empfängerstelle sowie die Entnahme des Transplantats geschehen mit speziellen Trepanfräsen, die Dr. Giesenhagen in Zusammenarbeit mit einem Medizintechnik-Hersteller selbst entwickelt hat. Diese ermöglichen es, Transplantat und Empfängerstelle exakt anzupassen. „Dadurch kommen möglichst viele vitale Knochenzellen mit dem spongiösen Anteil des Knochenrings in Kontakt. Das ist die beste Voraussetzung für eine gute Einheilung.“

## Nachhaltig versorgt in nur einer OP

„Das Verfahren verkürzt die gesamte Behandlungszeit im Vergleich zur klassischen Knochenblockaugmentation um etwa fünf Monate“, erläutert der Vater der Knochenringtechnik Dr. Bernhard Giesenhagen. „Es muss nicht erst die Einheilung des Knochenblocks abgewartet werden. Das Implantat dient als Fixationselement des transplantierten ringförmigen Knochenblocks.“ Die erfahrenen Implantologen haben mittlerweile über 1.000 Knochenringaugmentationen durchgeführt. Langzeitbeobachtungen belegen eine Erfolgsrate von über 98%. Die beiden Mediziner sind international als Referenten tätig und haben es sich zum Ziel gesetzt, die Fachkompetenz von implantologisch tätigen Zahnärzten weltweit auszubauen. „Neben der Verkürzung der Behandlungszeit und der Möglichkeit, Patienten mit starken Knochendefiziten zu helfen“, erklärt Dr. Orcan Yüksel abschließend, „hat die Knochenringtechnik noch einen weiteren Vorteil für den Patienten: optimale Funktion und ästhetisch natürliche Ergebnisse.“

[www.yg-implant.com](http://www.yg-implant.com)  
[www.knochenring.de](http://www.knochenring.de)